



Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH · Postfach 110261 · 17042 Neubrandenburg

Amt Stargarder Land
Finanzausschuss
Herrn Beisheim
Mühlenstraße 30
17094 Burg Stargard

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Durchwahl

0395 3500-370

Ansprechpartner

Katrin Westphal

katrin.westphal@neu-sw.de

Datum

22. Februar 2018

Anfrage Kosteneffizienz Überleitung Schmutzwasser Stadt Burg Stargard nach Neubrandenburg

Sehr geehrter Herr Beisheim,

Bezug nehmend auf Ihre Anfrage beim Finanzausschuss am 20.09.2017 und ein persönliches Gespräch mit der Neubrandenburger Wasserbetriebe GmbH am 03.11.2017 zur Kosteneffizienz der Überleitung des Schmutzwassers der Stadt Burg Stargard nach Neubrandenburg teilen wir Ihnen nach Prüfung des Sachverhaltes zu Ihrer persönlichen Information für den vertraulichen Gebrauch Folgendes mit.

Eine Recherche nach alten Unterlagen zu Planungen dieser Überleitung im Archiv brachte nicht den gewünschten Erfolg. Die Überleitung wurde der TAB mbH 1999 als Teil des Anlagenbestandes des Kanalnetzes Burg Stargard übertragen. Laut Anlagenbuchhaltung wurde im Jahr 1992 die Schmutzwasserdruckrohrleitung DN 250 GG auf einer Länge von 5,0 km im Auftrag der Wasser AG gebaut.

Nach Rücksprache mit pensionierten Fachkollegen können wir Ihnen aber versichern, dass Anfang der 90er Jahre im Zuge der Planung zahlreiche Variantenuntersuchungen einschließlich erforderlicher LAWA-Kostenvergleichsrechnungen durchgeführt worden sind, um Fördermittel für die Schmutzwasserentsorgung in Anspruch nehmen zu können. Dabei stand auch der Bau einer eigenen Kläranlage für die Stadt Burg Stargard im Fokus. Diese Varianten wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Amt für Umwelt und Natur geprüft.

Aus heutiger Sicht können wir Ihnen ein paar fachliche Argumente liefern, die für den Anfang der 90er Jahre bevorzugten Trassenverlauf sprechen, welcher durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird.

Bei der Prüfung des Trassenverlaufes wird eingeschätzt, dass die kürzeste Variante vom Hauptpumpwerk Burg Stargard im Papiermühlenweg nach Carlshöhe in das nachgelagerte Schmutzwasserkanalnetz der Stadt Neubrandenburg gewählt wurde. Die Ortsteile Kreuzbruchhof und Lindenhof binden entlang der 5,0 km langen Trasse nach ca. 2,0 km in die Druckrohrleitung ein und können somit schmutzwasserseitig zentral entsorgt werden. Mit Betrachtung naturschutzrechtlicher und baugrundtechnischer Belange sowie unter Berücksichtigung von Grundstücksfragen hat sich diese Trasse als kostengünstige und technisch mögliche Variante platziert.

Seite 2 zum Schreiben der TAB mbH
vom 22.02.2018
an Amt Stargarder Land, Finanzausschuss, Herrn Beisheim
Betreff Anfrage Kosteneffizienz Überleitung Schmutzwasser Stadt Burg Stargard nach Neubrandenburg

Eine Variante mit der Verlegung einer Schmutzwasserleitung durch das Lindetal erscheint im Hinblick auf die geringere Höhendifferenz zwischen Burg Stargard und dem nachgelagerten Netz der Stadt Neubrandenburg attraktiv. Folgende Gründe sprechen nach unserer Einschätzung gegen die Umsetzbarkeit dieser Variante.

Die Trassenlänge der erforderlichen Schmutzwasserdruckrohrleitung wäre mit ca. 7,7 km wesentlich länger als die favorisierte umgesetzte Variante. Die Ortslagen Lindenhof und Kreuzbruchhof würden mit einer separaten zusätzlichen Druckrohrleitung entsorgt werden müssen. Alternativ wäre aus Kostengründen nur eine weitere dezentrale Entsorgung möglich gewesen.

Auf den Bau eines Schmutzwasserpumpwerkes hätte nicht verzichtet werden können, da der am Pumpwerk Papiermühlenweg ankommende Schmutzwasserfreigefällekanal bereits unterhalb der Linde liegt. Die Investitionseinsparung durch den Einsatz kleinerer Pumpen wird aufgrund der zu transportierenden Mengenströme über eine längere Strecke für die Betrachtung als vernachlässigbar eingeschätzt.

Dem Bau einer Schmutzwasserdruckrohrleitung im Naturschutzgebiet entlang der Linde wäre durch die Träger öffentlicher Belange nur mit erhöhten Auflagen hinsichtlich Sicherheitsstandards zugestimmt worden. Diese führen in der Regel zu empfindlichen Kostenerhöhungen hinsichtlich der einzusetzenden Rohrmaterialien und Technologiekosten.

Das nachgelagerte Schmutzwasserkanalnetz der Stadt Neubrandenburg kann das Schmutzwasser der Stadt Burg Stargard erst im Bereich der Sponholzer Straße im Schmutzwassersammler DN 800 aus Richtung Oststadt aufnehmen. Damit wäre eine aufwendige Bahnquerung für die Einbindung aus Richtung Lindetal erforderlich, deren Genehmigungsverfahren bekanntlich aufwendig in Bezug auf Zeit und Kosten ist.

Die Zugänglichkeit der technischen Anlagen mit Fahrzeugen für Wartungs- und Instandhaltungszwecke wäre aufgrund der eingeschränkten Befahrbarkeit in Teilabschnitten nur eingeschränkt möglich, ist aber für die Betriebsführung zwingend erforderlich.

Ohne weitere Kostenbetrachtungen hinsichtlich Machbarkeit zu verfolgen, wird der Aufwand für den Bau einer Leitung durch das Lindetal mindestens doppelt so hoch eingeschätzt, wie die 1992 umgesetzte Variante. Aus kaufmännischer Sichtweise würden wesentlich höhere Abschreibungen die Kosteneinsparungen durch einen effektiveren Einsatz kleinerer Pumpen in Burg Stargard aufgrund des geringeren Höhenunterschiedes nicht ausgleichen, da durch die längeren aufwendiger zu verlegenden Transportwege die Kosteneinsparungen relativiert werden.

Die TAB mbH konnte im Zuge der Betriebsführung durch die fachgerechte Wartung und Pflege die Pumpenlaufzeiten optimieren. Ziel ist es, bei zu tätigen Ersatzinvestitionen, Betriebskosten durch eine optimale Pumpenauswahl entsprechend den örtlichen Bedingungen positiv zu beeinflussen.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Ihre Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH


Katrin Westphal


Roland Meyer

 Anlage
Lageplan

